



# Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

---

## ALLGEMEINE BETRIEBSERLAUBNIS (ABE)

nach § 22 in Verbindung mit § 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in der Fassung vom 28.09.1988 (BGBl I S.1793)

Nummer der ABE: 45940\*03

Gerät: Sonderräder für Personenkraftwagen  
5,5 J x 13 H2

Typ: 29 553

Inhaber der ABE und Hersteller: R.O.D. Leichtmetallräder GmbH  
DE-92637 Weiden/i.d.Opf.

Für die obenbezeichneten reihenweise zu fertigenden oder gefertigten Geräte wird diese Genehmigung mit folgender Maßgabe erteilt:

Die genehmigte Einrichtung erhält das Typzeichen

**KBA 45940**

Dieses von Amts wegen zugeteilte Zeichen ist auf jedem Stück der laufenden Fertigung in der vorstehenden Anordnung dauerhaft und jederzeit von außen gut lesbar anzubringen. Zeichen, die zu Verwechslungen mit einem amtlichen Typzeichen Anlaß geben können, dürfen nicht angebracht werden.

Bei der Erteilung dieser Urkunde wurden die bisherigen Genehmigungsteile zusammengefaßt.

**Diese Urkunde ist daher als Neufassung anzusehen.**

**Auftraggeber** R.O.D. Leichtmetallräder GmbH  
 Alte Reichstrasse 1  
 92637 Weiden / Opf.  
 QM-Nr. 49 02 0141004

**Prüfgegenstand** PKW-Sonderrad

Modell 29  
 Typ 29 553  
 Radgröße 5,5 J x 13 H2  
 Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-Ø (mm)	Ein- press- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abroll- umfang (mm)	Gültig ab Herstell- datum
-	B 29 553 37 D/ohne Ring Z 29 553 37 D/ZB Ø70,4-Ø54,1	4/100/54,1	37	535	1985	1/2005
-	D 29 553 37 D/ohne Ring Z 29 553 37 D/ZD Ø70,4-Ø56,1	4/100/56,1	37	535	1985	1/2005
-	E 29 553 37 D/ohne Ring Z 29 553 37 D/ZE Ø70,4-Ø56,6	4/100/56,6	37	535	1985	1/2005
-	F 29 553 37 D/ohne Ring Z 29 553 37 D/ZF Ø70,4-Ø57,1	4/100/57,1	37	535	1985	1/2005
-	J 29 553 37 D/ohne Ring Z 29 553 37 D/ZJ Ø70,4-Ø59,1	4/100/59,1	37	535	1985	1/2005
-	L 29 553 37 D/ohne Ring Z 29 553 37 D/ZL Ø70,4-Ø60,1	4/100/60,1	37	535	1985	1/2005
-	M 29 553 37 F/ohne Ring	4/108/63,4	37	535	1985	1/2005
-	P 29 553 15 F/ohne Ring	4/108/65,1	15	535	1985	1/2005
-	L 29 553 37 G/ohne Ring Z 29 553 37 G/ZL Ø70,4-Ø60,1	4/114,3/60,1	37	535	1985	1/2005
-	T 29 553 37 G/ohne Ring Z 29 553 37 G/ZT Ø70,4-Ø67,1	4/114,3/67,1	37	535	1985	1/2005
-	G 29 553 25 C/ohne Ring	4/98/58,1	25	535	1985	1/2005

### Kennzeichnung

KBA-Nummer 45940  
 Herstellerzeichen R.O.D.  
 Radtyp und Ausführung 29 553 (s.o.)  
 Radgröße 5,5Jx13H2  
 Einpreßtiefe ET (s.o.)  
 Gießereikennzeichen CVR ww. CMA  
 Herstellungsdatum Monat und Jahr

### Befestigungselemente

Die zu verwendenden Befestigungselemente sowie deren Anzugsmomente sind den Verwendungsbereichsgutachten zu entnehmen.

## Prüfungen

Die o.g. Sonderräder wurden gemäß den Richtlinien für die Prüfung von Sonderrädern für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger vom 25. November 1998 geprüft.

Folgende Prüfungen wurden mit positivem Ergebnis abgeschlossen:

- Biegeumlaufprüfung
- Impactprüfung

Folgende Testdaten liegen der Impactprüfung zugrunde:

Anschluß	Reifengröße	Einpresstiefe (mm)	Radlast (kg)
4/100	145/80R13	37	535
4/108	155/65R13	15	535
4/114,3	145/80R13	37	535
4/98	145/80R13	25	535

Aufgrund bereits positiv durchgeführter Prüfungen an vergleichbaren Rädern des genannten Radtyps sind die folgenden Prüfungen nicht mehr erforderlich:

- Salzsprühtest

Die Maße und Toleranzen entsprechen in wesentlichen Punkten der ETRTO.

Die Zusammensetzung, die Festigkeitswerte und das Korrosionsverhalten des verwendeten Werkstoffes sind in der Radbeschreibung des Herstellers aufgeführt.

Das Gewicht einer unlackierten Probe betrug 5,9 kg.

## Prüfort und Prüfdatum

Die Festigkeitsprüfung des Sonderradtyps wurde in Lamsheim ab November 2010 durchgeführt.

## Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder an den in den Verwendungsbereichsgutachten genannten Fahrzeugen und den dort aufgeführten Bedingungen zu verwenden.

## Anlagen

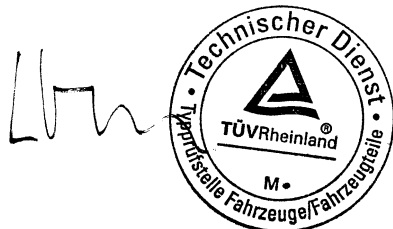
Beschreibung	-	10.06.2010
Radzeichnung	2429-02	18.02.2004
	mit Änderung vom	21.06.2010
Verwendungsbereich	Anlage 1 bis 11	

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 3.

Gegen die Erteilung einer Allgemeinen Betriebserlaubnis bestehen unsererseits keine technischen Bedenken.

Technologiezentrum Typprüfstelle der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH benannt von der Benennungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes unter der Registrier-Nr. KBA-P 00010-96

Lambsheim, 16. Januar 2012



Coen

00174949.DOC

**Anlage 6** zum Gutachten Nr. **55002411** (1. Ausfertigung)

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 5,5Jx13H2 Typ 29 553  
Hersteller R.O.D. Leichtmetallräder GmbH



Seite 1 von 4

**Auftraggeber** R.O.D. Leichtmetallräder GmbH  
Alte Reichstrasse 1  
92637 Weiden / Opf.  
QM-Nr. 49 02 0141004

**Prüfgegenstand** PKW-Sonderrad  
Modell 29  
Typ 29 553  
Radgröße 5,5Jx13H2  
Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Einpresstiefe (mm)	Radlast (kg)	Abrollumfang (mm)
-	L 29 553 37 D/ohne Ring Z 29 553 37 D/ZL Ø70,4-Ø60,1	4/100/60,1	37	535	1985

**Kennzeichnungen**

KBA-Nummer 45940  
Herstellerzeichen R.O.D.  
Radtyp und Ausführung 29 553 (s.o.)  
Radgröße 5,5Jx13H2  
Einpresstiefe ET (s.o.)  
Herstelldatum Monat und Jahr

**Befestigungsmittel**

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S01	Schraube M12x1,5	Kegel 60°	100	24

**Prüfungen**

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

**Verwendungsbereich**

Hersteller Renault  
Spurverbreiterung innerhalb 2%

**Anlage 6** zum Gutachten Nr. **55002411** (1. Ausfertigung)Prüfgegenstand  
HerstellerPKW-Sonderrad 5,5Jx13H2 Typ 29 553  
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Renault Clio 57 e2*93/81*0064*..	40-55	155/70R13	R70	A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 B03 S01
	40-55	165/65R13		
	40-55	175/60R13		
Renault Clio B e2*93/81*0126*.. e2*98/14*0126*..	40-66	155/80R13	R09	A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 B03 S01
	40-66	165/70R13	R09	
	40-66	185/60R13	A01 G01	
	40-79	185/65R13		
	42-79	175/70R13	R09	
Renault Megane BA e2*93/81*0010*.. e2*98/14*0010*..	47-83,5	165/70R13	R09	A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A16 A18 B02 B03 S01
	47-83,5	175/70R13		
	47-83,5	185/65R13		
	47-83,5	185/70R13	A01 G01	
	47-83,5	195/60R13		
	47-83,5	195/65R13		
	47-83,5	205/60R13		
Renault Megane Cabrio EA e2*93/81*0103*.. e2*98/14*0103*..	66	175/70R13		A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A16 A18 B02 B03 S01
	66	185/65R13		
	66	195/60R13		
Renault Megane Classic LA e2*93/81*0072*.. e2*98/14*0072*..	47-66	175/70R13		A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A16 A18 B02 B03 S01
	47-66	185/65R13		
	47-66	195/60R13		
Renault Megane Coupé DA e2*93/81*0009*.. e2*98/14*0009*..	66-83,5	175/70R13		A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A16 A18 B02 B03 S01
	66-83,5	185/65R13		
	66-83,5	185/70R13	A01 G01	
	66-83,5	195/60R13		
	66-83,5	195/65R13		
	66-83,5	205/60R13		
Renault Twingo C06, 06 G391, e2*93/81*0071*.. e2*98/14*0071*..	40-43	155/70R13	K66 R70	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 B03 B25 B51 S01
	40-43	165/60R13	K66	
	40-43	165/65R13	K66	

**Auflagen und Hinweise**

**A01** Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

**A02** Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

**A04** Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Profiltypen auf Vorder- und Hinterachse ist die Eignung für das jeweilige Fahrzeug durch den Reifen- oder Fahrzeughersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

**A05** Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

**A08** Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

**A09** Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

**A12** Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

**A14** Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.

**A16** Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgeninnenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter angebracht werden. Bei der Auswahl und Anbringung der Klebegewichte ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.

**A18** Es sind nur schlauchlose Reifen und Metallschraubventile mit Befestigung von außen zulässig, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen. Die Ventile dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.

**B02** Vor Montage der Sonderräder sind eventuell vorhandene Zentrierstifte, Befestigungsschrauben oder Sicherungsringe an den Anschlussflanschen des Fahrzeugs zu entfernen.

**B03** Die Zulässigkeit der Sonderräder ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Serienrädern für Sommerbereifung (nicht M+S Reifen) ausgerüstet sind (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

**B25** Durch Verlegen des Handbremsseiles bzw. deren Halterungen ist eine ausreichende Freigängigkeit von mindestens 6 mm zur Rad- / Reifenkombination herzustellen.

**B51** Auf einen ausreichenden Abstand (mindestens 6 mm) der Rad- / Reifenkombination zum Bremsschlauch, zur Verschleißanzeige oder zum ABS-Kabel bzw. deren Halterungen ist zu achten.

**G01** Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.

**K66** Durch Nacharbeiten der Radhausinnenwand bzw. der Verkleidung an Achse 2 ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad/Reifen-Kombination herzustellen.

**R09** Diese Reifengröße ist nur zulässig, wenn sie bereits als Serienbereifung freigegeben ist (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier).

**R70** Für das Fahrzeug ist die Reifengröße auf der im Gutachten genannten Radgröße durch den Reifenhersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

**S01** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 (siehe Seite 1) verwendet werden.

#### **Prüfort und Prüfdatum**

Die Verwendungsprüfung fand am 13. Dezember 2011 in Lamsheim statt.

#### **Prüfergebnis**


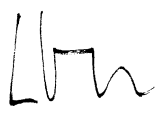
Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 4 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Januar 2005.

Technologiezentrum Typprüfstelle der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH benannt von der Benennungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes unter der Registrier-Nr. KBA-P 00010-96

Lamsheim, 13. Dezember 2011



Coen

00174138.DOC